

Kurt Singer ist gestorben

Am 16. 9. 2009 verstarb unser langjähriges Mitglied Kurt Singer im Alter von 80 Jahren.

Erstmals taucht der Name Kurt Singer in den [Mitteilungen 97 der HU](#) im Dezember 1981 auf, und da gleich zweimal: Da wird aus seinem Protestbrief an den Intendanten des Bayerischen Rundfunks wegen eines dort ausgestrahlten Hetzartikels gegen die Teilnehmer einer Friedensdemonstration (u.a. Böll, Ranke-Heinemann, Gollwitzer, Eppler) zitiert. Und es wird ein Vortrag von ihm in München angekündigt, in dem er sich für eine „humane Schule“ einsetzt.

Diese beiden Erwähnungen zeigen exemplarisch die Schwerpunktthemen des Engagements des Professors für Pädagogische Psychologie und Schulpädagogik an der Uni München: Einsatz für eine friedliche Welt und eine menschenwürdige, demokratische Erziehung, gepaart mit Zivilcourage.

Beides zeigt sich noch einmal exemplarisch in seiner Rede anlässlich der Verleihung des Preises „Aufrechter Gang“ an den pazifistischen und antirassistischen Lehrer Wunibald Heigl 1993 - in Ausschnitten abgedruckt in den Mitteilungen 145 vom März 1994 - mit folgender Passage: "Nichts hemmt den pädagogischen Fortschritt in der Schule mehr, als die undemokratischen Verhältnisse, die in ihr herrschen: die Unterordnung, bürokratische Regelung, Zensur und machtbehauptetes Vorgesetztenverhalten. Dem entspricht auf der anderen Seite die unvorstellbare Gehorsamsbereitschaft von Lehrerinnen und Lehrern. In Autoritätshörigkeit opfern sie ihre pädagogische Freiheit und passen sich an."

Kurt Singer hat sich nie angepasst; er ist unerschütterlich seinen Weg gegangen für eine humane Gesellschaft und eine humane Weltordnung, bis zuletzt.

<https://suedbayern.humanistische-union.de/pressemeldungen/kurt-singer-ist-gestorben/>

Abgerufen am: 17.05.2025